



## Was sie noch wissen sollten, bevor Ihr Tierschutzhund bei Ihnen einzieht!

1. Diese Hunde haben eine Geschichte, d.h. nicht alles was sie bisher erlebt haben war schön und sie brauchen oft Zeit und Geduld, um wieder Vertrauen zu fassen (und mit Zeit und Geduld meinen wir nicht 1-2 Wochen, sondern eher MONATE).

2. Diese Hunde sind meistens **nicht** stubenrein.....es kann Tage und sogar Wochen dauern, bis die Hunde das lernen.

3. Diese Hunde sind unter Umständen nicht ganz gesund. D.h. sie können entzündete Augen, Ohren, Kastrationsnarben mitbringen oder oftmals haben sie nach der Ankunft Durchfall, manchmal bringen sie sogar „Giardien“ mit.

*Die „Giardiose des Hundes“ (Syn. Giardiasis, Lambliasis) ist eine durch den Einzeller Giardia intestinalis hervorgerufene häufige Durchfallerkrankung bei Hunden“. Betroffen sind vor allem Welpen, Junghunde und Hunde in größeren Gruppen wie z.B. Tierheimen. Diese Krankheit tritt auch in Deutschland auf! Giardien findet man oft in Pfützen*

D.h. unter Umständen kommen auf Sie direkt nach der Adoption Tierarztkosten zu.

4. Diese Hunde müssen bei der Ankunft „doppelt“ gesichert werden.

D.h. Sie müssen Ihrem Hund eine Leine mit min. zwei Karabinerhaken, ein Halsband **und** ein Sicherheits-Geschirr kaufen. Die Hunde müssen auch im Auto gesichert sein!

5. Um Sie bei der Erziehung ihres neuen Hundes zu unterstützen, raten wir dringend dazu eine Hundeschule zu besuchen. Wir sind gerne bereit, Ihnen bei der Suche nach einer geeigneten Hundeschule in Ihrer Nähe zu helfen. Diese „Ausbildung“ sollte so schnell wie möglich beginnen, lassen sie ihrem Hund aber ein wenig Zeit, sich bei Ihnen einzugewöhnen.

6. Diese Hunde müssen nach der Ankunft langsam lernen, alleine bleiben zu können. Dieser Vorgang kann Wochen aber auch Monate dauern. Es gibt auch Hunde, die haben nach einem Jahr noch nicht gelernt, alleine zu bleiben, machen Dinge kaputt, bellen und weinen. Entweder können Sie das organisieren, solche Hunde nicht alleine zu lassen oder aber Sie haben eine andere Alternative. Freunde, Verwandte oder eine gute Hundetagesstätte.

7. Diese Hunde brauchen (wie jeder andere Hund auch) Beschäftigung, Bewegung und Auslastung. D.h. insgesamt mindesten ca. 2 Stunden tägliche Bewegung – bei Wind und Wetter und **optimale** Weise noch eine weitere Stunde Beschäftigung (bei Einzelhunden – aber auch gern im Rudel).

8. Diese Hunde haben im schlimmsten Fall keine Erziehung erlebt. D.h. sie können betteln, Dinge zerstören, vom Tisch/Arbeitsplatte klauen, Löcher buddeln usw. Die Erziehung eines Hundes dauert Monate.

Kenntnisnahme bestätigt

14.04.'17 Resenteva  
Datum / Unterschrift AdoptantIN